



schriftliche Antwort zur Anfrage-Nr. VII-F-08693-AW-01

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Dezernat Umwelt, Klima, Ordnung und Sport

Betreff:
Bilanz für 2022 und Plan 2023 der Gründach-Förderrichtlinie

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Ratsversammlung

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

14.06.2023

Zuständigkeit

schriftliche
Beantwortung

Sachverhalt

1. Wie viele Anträge wurden 2022 und zum Beginn des Jahres 2023 in welcher Höhe entgegengenommen und wie stellen sich die Bearbeitungs- und Abrechnungsstände dar? (bitte tabellarisch aufschlüsseln)

	2022		2023		2024	
	beantragt	bewilligt	beantragt	bewilligt	beantragt	bewilligt
Anzahl Anträge	22	12	5	2	-	-
Fördermittel	151.515 €	144.011 €	98.520 €	26.576 €	208.603 €* -	-
Intensivbegrünung	-	-	-	-	-	-
Biodiversitäts Gründach	1	1	-	-	-	-
Solar-Gründach	7	-	3	-	-	-

* Für mehrere Großprojekte wurde wegen anstehender Beauftragung des Generalunternehmers der Förderantrag bereits in 2022 gestellt und der vorzeitige Maßnahmenbeginn beantragt. Die Umsetzung und Abrechnung des Gründachs erfolgt aber erst in 2024. Daher die Eintragung im Jahr 2024.

Mögliche Gründe für die Abweichung zwischen beantragt – bewilligt:

- Fördervoraussetzungen nicht erfüllt → Antrag zurückgezogen/abgelehnt
- Projekte ziehen sich manchmal über den Jahreswechsel. Dann erfolgt Bewilligung erst im Folgejahr.

a) In welchem Umfang wurden mit Photovoltaik bzw. Solarthermie kombinierte Gründächer beantragt bzw. bewilligt?

Der Umfang ist nach wie vor überschaubar. Nicht aufgeführt in der Tabelle sind Gründächer, die mit Photovoltaik/Solarthermie geplant, für die aber keine Fördermittel beantragt wurden.

Von einer Beantragung von Fördermitteln wird öfter abgesehen, da erforderliche Unterlagen nicht so einfach zu bekommen sind (Vergleichsangebot) und ein vergleichsweise geringer Teil der Kosten gefördert werden kann.

Mit der Neuauflage der Förderrichtlinie wird dem entgegengewirkt, indem die Förderung künftig nur noch über die Bruttomodulfläche berechnet und als Bonus bewilligt wird.

- b) In welchem Umfang wurden Gründächer beantragt bzw. bewilligt, die über eine extensive Dachbegrünung hinausgehen?

Siehe Tabellenzeilen „Intensivbegrünung“ und „Biodiversitätsgründach“

2. Wie stellt sich die Nachfrage in Bezug auf die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel dar und wie wurden ggf. nicht über Förderanträge abgerufene finanzielle Mittel verwendet?

Die Differenz zwischen beantragten und verfügbaren Mitteln ist nach wie vor groß, allerdings ist eine Tendenz zur Verringerung des Deltas erkennbar. Der Effekt, dass die Nachfrage nach Fördermitteln zur Dachbegrünung zunächst verhalten ist und nur langsam mit den Jahren anzieht, wurde uns auch aus anderen Großstädten berichtet.

Nicht abgerufene Haushaltsmittel verblieben im Haushalt.

3. Wie viele Gründächer wurden im vergangenen Jahr schätzungsweise durch die Förderrichtlinie realisiert?

Siehe „Bewilligte Anträge“. Alle bewilligten Anträge wurden bzw. werden aktuell realisiert.

4. Wann wird der Bereich der Förderfähigkeit räumlich auf das gesamte Stadtgebiet ausgeweitet, um den bestmöglichen ökologischen Effekt und eine umfängliche Nutzung des Förderprogrammes zu erzielen?

Der Bereich der Förderfähigkeit erfasst bereits jetzt das gesamte Stadtgebiet. Um ökologische Effekte zu verbessern und eine bessere Nutzung des Förderprogramms zu erzielen ist bereits eine Novellierung der Förderrichtlinie auf den Weg gebracht. Diese befindet sich derzeit im Dezernatsmitzeichnungsverfahren. Die Basisförderung gewährt eine stadtweite Förderung zu einer Quote von 50 %. Zusätzliche Boni werden für qualitativ höherwertige Dächer vorgesehen. Die Obergrenzen der Förderbeträge werden erhöht, so dass auch große Zuschüsse für umfängliche Projekte in Anspruch genommen werden können.

5. Welche Bilanz zieht die Verwaltung angesichts der erfolgten Öffentlichkeitsarbeit im vergangenen Jahr? Wie versucht die Verwaltung das Programm weiterhin zu bewerben und darauf aufmerksam zu machen (u.a. in der Bauherrenberatung)?

Nach erfolgten Publikationen im vergangenen Jahr konnte meist kurzzeitig eine erhöhte Anfragerate verzeichnet werden. Daher werden die regelmäßigen Medien-Informationen fortgesetzt und ausgebaut. Die wöchentlichen Sprechzeiten werden beibehalten. Aktuell wird eine Plakat-Kampagne mit neuem Design erstellt. Zudem soll die Bauherrenmappe aktualisiert werden. Dabei besteht auch die Möglichkeit, die Förderung zu bewerben und so ein besseres Informationsangebot zu ermöglichen. Zur Bauberatung des Baubüros gehört ebenfalls seit langem die Gründachförderung. Ein weiteres Informationsangebot stellt die Eröffnung eines Gründach-Exponates im Botanischen Garten Ende Juni dar, welches ganzjährig über verschiedene Dachbegrünungsformen sowie die Förderung informiert.

Anlage/n
Keine